



AUS ERSTER HAND: Aktuelle Informationen über das Emirat Dubai und die Golfregion

Ein Service der BALANCE CONSULTING GROUP DUBAI



Reform

Weitreichende Änderungen im Arbeitsrecht der VAE verabschiedet

Mit Wirkung zum 1. Januar 2011 hat das Arbeitsministerium der Vereinigten Arabischen Emirate im Dezember 2010 weitreichende Änderungen im Arbeitsrecht verabschiedet.

Im Mittelpunkt steht die Reform der Rahmenbedingungen für ausländische Arbeitnehmer beim Jobwechsel. Demnach ist es den sogenannten Expatriates zukünftig erlaubt, ein neues Arbeitsverhältnis anzunehmen, ohne zuvor die Zustimmung des alten Arbeitgebers durch einen sogenannten „Non Objection Letter“ einzuholen. Emiratis und ausländische Arbeitnehmer stehen damit erstmals in diesem wesentlichen arbeitsrechtlichen Punkt auf einer Stufe. Der emiratische Arbeitsmarkt erfährt mit dieser Reform einen wesentlich Liberalisierungsschritt, der die Mobilität der ausländischen Arbeitnehmer deutlich verbessert.

Gleichwohl ist festzustellen, dass selbstverständlich ein Jobwechsel stets nur dann möglich ist, wenn im Falle eines befristeten Vertrages die Vertragslaufzeit zu Ende gegangen ist, oder - im Falle eines unbefristeten Vertrages - form- und fristgerecht das Arbeitsverhältnis von Seiten des Arbeitnehmers oder Arbeitgebers gekündigt wurde.

Im Falle des kurzfristigen Arbeitgeberwechsels, trotz bestehenden Arbeitsverhältnisses, muss der Arbeitnehmer weiterhin von seinem Arbeitgeber die Unbedenklichkeit des Jobwechsels bestätigen lassen. Während eines laufenden (ungekündigten) Vertragsverhältnisses kann der Arbeitgeber seinem Arbeitnehmer den Jobwechsel also stets verwehren.

Wesentliches Ziel dieser arbeitsrechtlichen Reform ist es nach Aussage des Arbeitsministeriums, Arbeitgeber zu motivieren, zukünftig noch stärker Arbeitnehmer zu beschäftigen, die sich bereits in den Emiraten befinden und

nicht – unter Verweis auf die bisher geltenden Beschränkungen eines 'freien' Jobwechsels – mehrheitlich neue, zusätzliche Arbeitskräfte aus dem Ausland zu rekrutieren.

Expatriates, die von ihrem früheren Arbeitgeber mit einem sogenannten „6 Month Ban“ belegt wurden, und infolgedessen das Land verlassen mussten, können nun, unabhängig von der Einhaltung der 6-Monatsfrist, ab 01. Januar 2011 in den VAE ein neues Arbeitsverhältnis aufnehmen.

Die Neuregelungen beim Jobwechsel gelten für alle ausländischen Arbeitnehmer, die seit mindestens 2 Jahren in den Vereinigten Arabischen Emiraten tätig sind.

Zusätzlich wurden von Seiten der emiratischen Behörden folgende Änderungen zum 01. Januar 2011 in Kraft gesetzt:

- Erhöhung des „Ruhestandsalters“ von 60 auf 65: Ausländische Arbeitnehmer, die in den VAE beschäftigt sind, können zukünftig bis zum 65. Lebensjahr in den Emiraten arbeiten. Bislang lag das „Retirement Age“ bei 60. Entsprechend können Arbeitnehmer zukünftig auch bis 65 eine Daueraufenthaltsgenehmigung (Visa) für die VAE von ihrem Arbeitgeber erhalten.
- Weiterhin gab das Arbeitsministerium der VAE im Dezember 2010 bekannt, dass die sogenannten „Laborcards“ zukünftig nur noch 2 anstatt bislang 3 Jahre gültig sein werden. Entsprechend müssen Arbeitnehmer nunmehr nach Ablauf dieser 2-Jahresfrist eine neue Laborcard beantragen.

Im Zusammenhang mit der Reform des Arbeitsrechts hat das Arbeitsministerium der Emirate auch aktuelle Zahlen zum VAE-Arbeitsmarkt bekannt gegeben. Demnach arbeiten aktuell nur 16.000 (!!!) Emiratis als Arbeitnehmer im Privatsektor. Dies entspricht ungefähr 0,4 % der insgesamt rund 4 Millionen in den VAE registrierten Arbeitskräften. Diese offizielle Zahl liegt weit unter den bisherigen Schätzungen verschiedener Behörden und Agentu-

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

eMail: **holger.ochs@balance.ag**
Internet: www.balance.ag



ren, wonach rund 3 % der Arbeitnehmer emiratische Staatsangehörige wären.

Prognose **Dubais Flughäfen erwarten deutliches Wachstum für 2011**

Auch in 2011 wird sich der langjährige Wachstumskurs des Dubai International Airport voraussichtlich weiter fortsetzen: Nach Prognosen der Flughafenleitung dürfte der Anstieg der Passagierzahlen im neuen Jahr etwa 13 % betragen. Damit kratzt der Flughafen erstmals an der 50 Millionen-Marke. Das Wachstum bei den Passagierzahlen wird insbesondere durch eine rund 10 %-ige Zunahme von Flügen der staatlichen Fluggesellschaft Emirates Airline und eine voraussichtliche Verdoppelung der Flüge bei der Gesellschaft Flydubai bewirkt.

Auch das Volumen von Frachtgütern wird in 2009 weiter wachsen – die Flughafengeschäftsleitung geht dabei von einer Steigerung um 5 % auf 2,2 Mio. Tonnen aus. Insgesamt werden am Dubai International Airport für 2011 insgesamt 328.900 Starts und Landungen von Flugzeugen erwartet (entspricht einer Steigerung von 12 % im Vergleich zum Vorjahr).

In den 50 Jahren des bisherigen Bestehens hat der Dubai International Airport ein durchschnittliches Jahreswachstum von 15,5 % verzeichnen können. Sofern sich die Prognosen bewahrheiten, wird sich in 2011 mit etwa 52 Millionen Passagieren die Besucherzahl innerhalb von 10 Jahren seit 2001 (damals 13,5 Millionen) vervierfacht haben.

Flugverkehr **Verzögerungen bei Dubais neuem Megaflughafen erwartet**

Wie im Dezember 2010 bekannt wurde, wird sich die Inbetriebnahme des neuen Al Maktoum International Airports in Dubai für den Passagierverkehr voraussichtlich um einige Monate verzögern. Ursprünglich sollten die ersten Passagierflugzeuge bereits im März 2011 in Dubai landen. Die Verantwortlichen gehen nun von einer zeitlichen Verschiebung der Eröffnung ins zweite oder dritte Quartal des neuen Jahres aus.

Der Al Maktoum International Airport soll innerhalb der nächsten 10 Jahre zum weltweit größten Flughafen mit

einer maximalen Kapazität von 160 Millionen Passagieren pro Jahr ausgebaut werden. Der Flughafen ist Teil des Dubai World Central Megaprojekts, mit dem Dubai seine Rolle als zentrale Logistikkreuzung für den gesamten Middle East – Raum unterstreichen möchte. Bereits Mitte 2010 wurde der Flughafen für den Frachtverkehr eröffnet.

Darüber hinaus kündigte die Geschäftsleitung der für alle Flughäfen in Dubai verantwortlichen Gesellschaft Dubai Airports die nochmalige Erweiterung des „alten“ Dubai International Airports an: Bis 2018 sollen dort die Kapazitäten für eine maximale Passagierzahl von 90 Millionen geschaffen werden.

Freihandelszonen **DIFC senkt Büromieten deutlich**

Die Finanzfreihandelszone Dubai International Financial Center (DIFC) hat mit sofortiger Wirkung eine deutliche Reduzierung der Büromieten sowohl für neue als auch bereits dort registrierte Unternehmen in Kraft gesetzt.

Die neue Preisstruktur soll das Wachstum in der Freihandelszone weiter vorantreiben. In Abhängigkeit von der Bürogröße und dem konkreten Gebäudestandort liegen die Mieten im DIFC pro Square Feet zwischen US-\$ 44 (Gate Village) und US-\$ 76 (im Gate Building).

Die Zahl der im DIFC registrierten Unternehmen ist seit der Eröffnung vor 6 Jahren auf aktuell rund 785 Unternehmen angewachsen. Auch die bereits registrierten Unternehmen können im DIFC nun neue Mietverträge zu den geänderten (reduzierten) Mietkonditionen unterschreiben.

Die neue Mietpreisstruktur (sogenannte „Rental Matrix“) gilt ab 01. Januar 2011 und ergänzt die von der Freezone Authority begonnene Überarbeitung der in DIFC gültigen Gebührenstruktur.

Im Zuge dieser nun in Kraft gesetzten Änderungen können sich nach Angaben der DIFC-Verwaltung für einige Firmen, die im sogenannten Businesspark ansässig sind, Mietreduzierungen um bis zu 50 % ergeben. Aktuell sind nach offiziellen Angaben im DIFC rund 95 % aller Büros vermietet und von zumeist ausländischen Unternehmen bezogen.

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

eMail: **holger.ochs@balance.ag**
Internet: www.balance.ag



Immobilienmarkt

Chinesische Investitionen in Dubai steigen um 700 %

Chinesische Investoren haben ihre Immobilieninvestments im Emirat Dubai seit Beginn des Zusammenbruchs dieses Marktsektors vor rund 2 Jahren drastisch erhöht. Nach einer Studie der Agentur REIDIN.com haben chinesische Käufer in den ersten 8 Monaten des Jahres 2010 Immobilien im Wert von rund AED 578 Mio. erworben, was einem Anstieg um rund 700 % gegenüber dem Wert aus dem Jahre 2008 entspricht.

Offensichtlich bemühen sich Chinas Investoren ihren Ruf als Schnäppchenjäger gerecht zu werden und haben ihren Investitionsfokus im Immobiliensektor teilweise auf Dubai verlagert. Gleichwohl ist aber festzuhalten, dass die chinesischen Investitionen noch immer nur rund 1 % der ausländischen Investments in den Immobilienmarkt Dubais ausmachen. China rangiert damit volumemäßig auf einer Stufe mit Irland und Frankreich. In den ersten 8 Monaten 2010 wurden im Emirat Dubai rund 320 Wohnimmobilien von chinesischen Investoren erworben.

Das größte Investitionsvolumen entfällt in diesem Zeitraum auf indische Käufer (AED 9 Mrd. entsprechen rund 19 % des Marktes). Auf britische Investoren entfallen rund 11,5 %, gefolgt von iranischen Investoren mit 8,8 % und Pakistanis mit 6,6 %. Seit Gründung der VAE im Jahre 1973 haben indische Investoren etwa AED 32 Mrd. in den Immobilienmarkt des Emirats Dubai investiert.

Auch eine weitere Statistik lässt auf das deutlich wachsende Interesse Chinas an den Standort VAE schließen: Die Zahl der chinesischen Besucher in den Emiraten ist innerhalb eines Jahres von 2009 auf 2010 um rund 57 % auf 150.000 angestiegen.



Visabestimmungen

Katar erleichtert Einreise für „Spezialisten“

Das katarische Innenministerium hat für insgesamt 188 Berufsgruppen vereinfachte Einreisebestimmungen verabschiedet. Zukünftig können alle Personen, die zu diesen Berufsgruppen zählen, und deren Daueraufenthaltsgenehmigung aus einem anderen Golfstaat noch mindestens 6 Monate Gültigkeit hat, ein Visa mit einer Laufzeit von einem Monat direkt bei der Einreise am Doha

International Airport erhalten. Die Visagebühr beträgt 100 Katari Real.

Die Aufenthaltsgenehmigung kann maximal weitere 3 Monate verlängert werden. Zu den genannten Berufsgruppen zählen u.a. Journalisten, Banker, Lehrer, Anwälte, Ärzte, Universitätsprofessoren, Wirtschaftsexperten, Diplomaten, Richter, Autoren, aber auch Computerexperten, Investmentmanager, Lektoren und leitende Angestellte.



Sport

Fußball-WM beschleunigt wirtschaftliche Entwicklung in Katar

Katars erfolgreiche Bewerbung um die Fifa-Fußball-Weltmeisterschaft 2022 wird in dem Land einen unvergleichbaren Bauboom mit geplanten Investitionen zwischen USD 60 Mrd. und USD 72,5 Mrd. auslösen.

So prognostiziert das Finanzinstitut Standard Chartered Bank staatliche Ausgaben Katars allein für Infrastrukturprojekte innerhalb der nächsten 5 Jahre von über USD 70 Mrd.. Demnach plant die katarische Regierung Investitionen in den Ausbau von Straßen und Logistik von fast USD 20 Mrd., hinzu kommt der Ausbau eines Metrosystems im Wert von rund USD 36 Mrd.. Weitere USD 11 Mrd. sind für den Bau eines Flughafens und USD 5,5 Mrd. für den Ausbau von Hafenanlagen eingeplant.

Neben dem Bausektor werden nach Einschätzung von Experten, insbesondere der Bankensektor in Katar von der Entwicklung der nächsten Jahre profitieren, da die Institute einen Großteil der Infrastrukturprojekte, die im Zusammenhang mit der Fußball-Weltmeisterschaft stehen, finanzieren.

Für den Ausbau der 3 existierenden Sportstadien und dem Neubau von 9 weiteren Fußballstadien sind rund USD 4 Mrd. vorgesehen.

Darüber hinaus sollen in Katar bis 2022 Hotelkapazitäten für 80.000 Menschen entstehen. Katar wird damit die Forderungen der Fifa nach 60.000 Unterkünften weit übertreffen.

Katar will sich beim Ausbau des Hotelsektors schwerpunktmäßig auf 3 und 4 Sterne-Hotels konzentrieren. Aktuell bestehen bereits eine Vielzahl von 5-Sterne Luxus-hotels in dem Land, wohingegen preislich günstigere Hotels im 3 und 4 Sterne-Sektor weitestgehend fehlen.

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

eMail: holger.ochs@balance.ag
Internet: www.balance.ag



28 neue Hotels wurden in Katar in 2010 eröffnet. Innerhalb der nächsten 12 Monate wird erwartet, dass rund 25 weitere Hotels den Betrieb aufnehmen.



Rating

Ras al Khaimah erhält gute Noten von Standard & Pures

Das Emirat Ras Al Khaimah hat von der internationalen Rating-Agentur Standard & Poor's im Rahmen einer Erstbewertung eine exzellente Bewertung A-A1 erhalten. Begründet wurde diese positive Bewertung für das Emirat u.a. mit der stabilen Wirtschaftsentwicklung und den engen politischen und wirtschaftlichen Verflechtungen mit den anderen 6 Teilemiraten, speziell dem reichsten Emirat Abu Dhabi.

Ausdruck des Reichtums Ras Al Khaimahs ist nach Meinung Standard & Poor's das überdurchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen der Bürger in Höhe von USD 20.580 im Jahre 2010 – ein Wert, der knapp über dem Durchschnitt anderer mit einem „A“-Rating beurteilten Regionen in der Welt liegt.

Die positive A-A1-Bewertung von Standard & Poor's entspricht international einem „AA+“-Rating.

Positiv bewertet von S&P wurden im Falle von Ras Al Khaimah auch die nachhaltigen Budget-Überschüsse sowie die vergleichsweise geringe Staatsverschuldung in Höhe von knapp 30 % des Bruttosozialproduktes Ende 2009.



Energiesektor

Katar und Bulgarien vereinbaren Flüssiggaslieferung

Bulgarien und Katar haben im Dezember 2010 ein Abkommen zur Lieferung von Flüssiggas vereinbart. Vertragsparteien sind dabei das staatliche bulgarische Gasunternehmen Bulgargaz und das katarische Energieministerium.

Katar ist der weltweit größte Produzent von Flüssiggas (Liquified National Gas, LNG). Noch nicht abschließend geklärt ist nach Angaben der katarischen Behörden der genaue Lieferumfang und der Lieferbeginn.

Bulgarien, das einkommensärmste Land der Europäischen Union, bemüht sich durch die Zusammenarbeit mit Katar die Abhängigkeit von Gaslieferungen aus Russland zu reduzieren und Ängste in der Bevölkerung, die sich insbesondere durch den Lieferstopp von Öl und Gas durch die russische Regierung Anfang 2009 gegenüber der Ukraine entwickelt haben, zu besänftigen.



Standort

Bahrain Business Park auf Expansionskurs

Der Gewerbestandort Bahrain International Investment Park (BIIP) erwartet für die kommenden 2 Jahre ausländische Investments in Höhe von etwa USD 1,2 Mrd. und die Schaffung von rund 3.000 neuen Jobs im Privatsektor. Das staatlich finanzierte Projekt ist auf die Ansiedlung ausländischer Unternehmen fokussiert und konnte im vergangenen Jahr bereits Investments in Höhe von rund USD 350 Mio. verzeichnen. Für 2011 wird die Ansiedlung von 10 – 15 mittelständischen Produktionsunternehmen in dem Gewerbepark erwartet.

Bis Ende 2011 werden voraussichtlich 100 Unternehmen im BIIP mit 5000 Arbeitnehmern ansässig sein.

Der BIIP profitiert von der guten logistischen Lage nahe dem Flughafen sowie dem Bahrain Port und der Straßenverbindung nach Saudi Arabien. Bislang sind im Investmentpark 75 Unternehmen lizenziert, darunter die Großkonzerne Siemens und Kraft Foods.

Neben der logistischen Lage sind als weitere Vorteile des BIIP die Zollfreiheit, die vergleichsweise niedrigen Mietpreise sowie der Verzicht auf Anwendung der „Bahrainisation“ – Politik (lizenzierte Unternehmen können in den ersten 5 Jahren der Tätigkeit im BIIP auf die Beschäftigung lokaler Arbeitnehmer verzichten).

Auch erhalten ausländische Unternehmen im BIIP auf Antrag finanzielle Zuschüsse des bahrainischen Labour-Funds 'Tamkeen' zur Ausbildung und Beschäftigung lokaler Arbeitnehmer. Nach Schätzung der BIIP-Geschäftsleitung stellen Bahrainis aktuell rund 20 % der Arbeitskräfte dar.

Unser Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen etwa alle 4-6 Wochen. Fragen, Anregungen und Kommentare richten Sie bitte an holger.ochs@balance.ag

Tax advice

Auditing

Legal advice

Corporate consulting

Corporate Finance & Tax

Kontakt Dubai / V.A.E.
BALANCE AG Dubai FZ-LLC
P.O.BOX 500238
Dubai Internet City
Dubai, United Arab Emirates

Ansprechpartner:
Samira Rengert
(Consultant)
Telefon: +9714 – 390 06 35
Fax: +9714 – 390 86 10

Mail:
samira.rengert@dubai.balance.ag
Internet: www.dubai.balance.ag

Kontakt Deutschland
BALANCE Consulting Group
Nägelsbachstrasse 49c
91052 Erlangen
Germany

Ansprechpartner:
Holger Ochs
(Geschäftsführer Balance Consulting Group
Dubai)
Telefon: +49 (0) 9131 – 89 15 0
Fax: +49 (0) 9131 – 89 15 30

eMail: holger.ochs@balance.ag
Internet: www.balance.ag